

Editorial

Autor(en): **Rawer, Claudia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **71 (2014)**

Heft 5: **Runter mit dem Blutdruck**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leicht verrückt im Frühling

Liebe Leserinnen und Leser

Letztes Jahr war ein trauriges Früh- und Gartenjahr. Selbst in tiefen, warmen Lagen kam der Frühling spät. Im hiesigen, raueren Klima trauten sich selbst die Schneeglöckchen und die Krokusse erst im April aus der Erde, und die Tulpen schauten unter einer Schneepelzmütze doch sehr verfroren aus. Zitternde Erbsenpflänzchen setzten wir im Mai, gewandet in dicke Pullover statt in frühlingshafte Luftigkeit, mit klammen Fingern in kühlen Gartenboden. Sie wenigstens trugen – Erbsen sind ebenso widerstandsfähig wie ihre Früchtchen zart sind. Alles andere schwächelte oder gab gleich ganz auf. Keine einzige Bohne haben wir geerntet – die wenigen Überlebenden der Maikälte fielen der kurzen Junihitze zum Opfer. Gurken und Rondini rafften Kälte, Mehltau oder die Schnecken dahin. Das war kein Garten mehr, das war trostloses Brachland.

Dieses Jahr würde ich mich am liebsten in den Wiesen kugeln. Der Boden ist schon warm. Filigrane Buschwindröschen und Märzenbecher blühen an jeder Ecke, die tiefblauen Blütenschmetterlinge der Veilchen konkurrieren mit himmelblauem Immergrün, dem betörenden Saphirblau der Blausterne, dem Lavendellila der Elfenkrokusse und den ersten Blaukissen in den Gärten. Zartfarbene wilde Primeln und Schlüsselblumen schmücken die Wiesen in Massen, die Gänseblümchen strahlen mit der Sonne um die Wette, Scharbockskraut und Löwenzahn prunken in Goldgelb, die Lenzrosen nicken im lichten Schatten. Die Amseln befinden sich bereits im Brutwahn und fliegen Kamikaze-Einsätze vor den Kühlerhauben, die Eichhörnchen randalieren in den Baumkronen, die Frösche quaken ihre Frühlingssehnsucht laut hinaus.

Ein wahrer Rausch für Natur-Abhängige, und daran konnte auch der Märzschnee nichts mehr ändern. «Erde, die frei hast, du glückliche, spiele!» dichtete Rainer Maria Rilke. Ja, genauso fühlt sich dieser herrliche Frühling an.

Bleiben Sie gesund!
Herzlichst Ihre

Claudia Rawer



Claudia Rawer
c.rawer@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten
Postfach 63
CH-9053 Teufen
E-Mail:
info@verlag-avogel.ch
Internet:
www.gesundheits-
nachrichten.ch